GRÜNBERLIN GMBH

Nutzer*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park

Protokoll 5. Sitzung 2025 am 16.10.2025, 17:00-19:00 Uhr

Ort:	**Vereinsheim der POG**
Anwesende:	vgl. Teilnehmer*Innenliste; Gäste: –
Verteiler:	vgl. Mitgliederliste Nutzer*innenbeirat

TAGESORDNUNG

1) **Begrüßung und Protokollkontrolle**
2) **Aktuelles aus dem Park**
3) **Themen aus dem Beirat**
4) **Artenschutz und Biodiversität**
5) **Öffentlichkeitsarbeit des Beirats**
6) **Sonstiges**
7) **Organisatorisches**

1. Begrüßung und Protokollkontrolle

Frau Oestereich vom Parkmanagement und die Moderation (Frau Brücher, zebralog) begrüßen alle Beiratsmitglieder.

Das Protokoll der letzten Sitzung (11.09.2025) wird von allen Beiratsmitgliedern freigegeben und wird online zur Verfügung gestellt.

2. Aktuelles aus dem Park

- **Ausschreibung Auftrag „Instandsetzung und Wartung wassertechnische Anlagen“:** Der Auftrag Wassertechnische Anlagen (dies umfasst insbesondere die Beregnungsanlage inkl. Tiefbrunnen sowie die Hydranten und das Trinkwassernetz) muss neu ausgeschrieben werden, da der Auftrag in diesem Jahr endet. Die Ausschreibung ist derzeit in Vorbereitung.
- **Ausblick Rückbau Tribüne am Zentralen Platz (Ostpark):** Aufgrund einer anstehenden Baumaßnahme der BIM (Berliner Immobilienmanagement GmbH) im Auftrag des Deutschen Technikmuseums im Bereich der Ladestraße/ Tribüne am Zentralen Platz muss die dortige Sitztribüne auf den Flächen des Parks am Gleisdreieck zurückgebaut werden. Hintergrund ist, dass für die Baumaßnahme Baufreiheit

hergestellt werden muss. Der Rückbau soll nach derzeitiger Planung noch in 2025 stattfinden. Der geplante Beginn der Baumaßnahme der BIM ist im März 2026. Nach Abschluss der Baumaßnahme soll die Tribüne perspektivisch wieder aufgebaut werden. Die Kosten hierfür sind derzeit allerdings noch nicht gesichert.

- **Beginn Arbeiten am Skatepool (Ostpark):** Anfang Oktober haben die Instandhaltungsarbeiten am Skatepool begonnen, geschätzte Dauer der Arbeiten bzw. Sperrung des Skatepools liegt derzeit bei ca. 6 Wochen.
- **Aktueller Stand Spielplatz Kurfürstenstraße:** Nach erfolgter Ausschreibung für die Umsetzung der Instandsetzungsarbeiten zur Erneuerung des Spielplatzes wurde eine Firma für die Umbauarbeiten beauftragt. Derzeit sind die Entwürfe der Spielgeräte in der Überarbeitung und es erfolgt die Detailabstimmung zu den Entwürfen. Der Beginn der Arbeiten vor Ort, d.h. das Einrichten der Baustelleneinrichtung und der Rückbau der Spielgeräte erfolgt vsl. ab der zweiten Novemberhälfte. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende des Jahres vorgesehen.
- **Instandsetzung Hochschaukeln:** Die Hochschaukeln im Westpark wurden an zwei Standorten zurückgebaut. Diese werden noch in diesem Jahr wieder aufgebaut. Zwei Standorte sollen komplett neu gebaut werden; bei einem Standort wird das bereits verbaute Holz weiterverwendet. An allen Standorten werden die Hochschaukeln auf Pfostenschuhe gestellt, damit das Holz nicht in direktem Bodenkontakt steht.
- **Wassergebundene Wegedecke am Hundeauslauf:** An der wasserdurchlässigen Tenneschicht (Weg nördlich des Hundeauslaufs im Westpark) wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenoberfläche durchgeführt. Die Arbeiten sind abgeschlossen, der Boden muss allerdings noch aushärten und ruhen, daher bleibt dieser Bereich noch bis Anfang der 43. KW abgesperrt.
- **Die Eichenholzbänke für den Bereich an den Tischtennis-Platten im Westpark (Eingang Kurfürstenstraße) sind geliefert worden**. Für die Abstimmung der Platzierung vor Ort wird ein Termin mit den lokalen Akteuren/ Tischtennisspieler*innen anvisiert. Das Parkmanagement geht hierfür auf Frau Bröckel aus dem Beirat zu.

3. Themen aus dem Beirat

<u>Budget Nutzer*innenbeirat</u>

Frau Friederichs-Ehlers fragt, ob bzw. welches Budget der Nutzer*innenbeirat hat: Gibt es ein jährlich eingeplantes Budget, welches dem Beirat zur Verfügung steht? Kann dies vorab eingeplant werden?
Frau Oestereich (Grün Berlin) erläutert, dass dem Nutzer*innenbeirat kein direktes Budget zur Verfügung steht. Dies hat abrechnungstechnische und buchhalterische Hintergründe. Allerdings kann der Beirat Themen und Maßnahmenvorschläge einbringen, über die gemeinsam diskutiert und entschieden werden kann. Für diese Maßnahmen kann das Parkmanagement dann Budget einstellen, damit die Maßnahmen umgesetzt werden können. Es gibt also ein indirektes Budget. In der Vergangenheit wurde so bspw. ein barrierefreier Zugang zum Rosenduftgarten umgesetzt oder ein Spiegel im Kreuzungsbereich Alfred-Lion-Steg (Nord-Süd-Grünzug) installiert.
Falls der Beirat Ausdrucke für Aushänge o.ä. vorsieht (Vorschlag durch die AG

Öffentlichkeitsarbeit eingebracht), bietet das Parkmanagement Unterstützung für Druck und Laminieren an.

Finanzierung Parkaufsicht nach 2025:

Frau Lange fragt nach, ob die Parkaufsicht weiter finanziert wird? Hintergrund ist, dass Sie der Presse entnommen hat, dass die Parkläufer nicht mehr finanziert werden.

Frau Oestereich erläutert, dass es sich bei den Parkläufern um ein bezirkliches Programm handelt, dem eine andere Finanzierung zugrunde liegt. Die Parkaufsicht im Park am Gleisdreieck wird aus dem Budget des Parks vorerst weiter finanziert.

4. Artenschutz und Biodiversität

Frau Achilles und Frau Friederichs-Ehlers geben einen Input zu den Themen Insektenfreundliche Mahd, Mehlschwalben und Parkentwicklung in Richtung Essbare Stadt. Die Präsentationsfolien werden dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Rückfragen und Erläuterungen nach der Präsentation:

- Herr Fischer erläutert die unterschiedlichen Mahdvarianten: Die Rasenflächen (Gebrauchsrasen/ Aufenthaltsflächen) werden ca. 8x im Jahr gemäht. Die Mahd auf den Rasenflächen wird als Staffelmahd durchgeführt; es wird gemulcht.
  Die Wiesen werden einmal im Jahr mit einem Balkenmäher gemäht, für Wiesenbereiche an Hängen kommt ein Freischneider zum Einsatz.
- Zum Input Essbare Pflanzen im Park gibt Frau Oestereich einleitend die Rückmeldung, dass Hochbeete nicht zum Konzept der Parkanlage passen und daher nicht im Park am Gleisdreieck realisierbar sind. Hochbeete sind eher im Zusammenhang mit Urban Gardening Projekten zu sehen als in öffentlichen Parkanlagen. Das Parkmanagement kann sich aber durchaus vorstellen, über die bereits im Park vorhandenen essbaren Pflanzen besser zu informieren, da nicht alle Standorte mit essbaren Pflanzen bekannt sind.

  Es wäre ggf. eine Kooperation mit der Kleingartenanlage POG (Gartenanlage mit öffentlichem Charakter) denkbar, um Hochbeete und essbare Pflanzen zu etablieren.
- Herr Koch äußert Bedenken zum Konzept Essbare Pflanzen im Park am Gleisdreieck. Er findet die Idee des „essbaren Parks“ nicht gut – für die Tiere soll Nahrung vorhanden sein, nicht jedoch für die Bürger*innen zum umfangreichen Pflücken.
- Frau Lenk erscheint es sinnvoll, auf das Bezug zu nehmen, was vorher bereits an dem Standort gewachsen ist und daher eher essbare Wildpflanzen anstelle von Kulturpflanzen in Betracht zu ziehen. Somit könnte Historisches wieder sichtbar gemacht werden.
- Frau Pretzsch gibt den Hinweis, dass Kulturpflanzen und Streuobstwiesen an bestimmten Orten gefördert werden könnten, der Park im Allgemeinen jedoch eher ein Konzept von Wildnis verfolgt, abgesehen von Projekten wie Rosenduftgarten und Kleingartenanlage POG. Anknüpfend an den Hinweis von Frau Oestereich wäre in diesen Bereichen (POG/ Rosenduftgarten) eine Weiterverfolgung des Konzepts möglich, um an bestehende Strukturen anzuknüpfen. Nachpflanzungen essbarer Sträucher im Naturerfahrungsraum sind ebenfalls denkbar. Das Gesamtkonzept des Parks sollte bei der Abwägung von Maßnahmen stets zugrunde gelegt werden.

- Herr von Bülow ist ebenfalls der Meinung, dass das Parkkonzept erhalten bleiben soll; essbare Pflanzen könnten im Park integriert werden, müssten aber in zugänglichen Bereichen (nicht in Wildnisbereichen oder schwer zugänglichen Bereichen) etabliert werden.
- Frau Friederich-Ehlers weist darauf hin, dass der „Essbare Park" eine Weiterentwicklung des Parks darstellen soll.

Um den Tagesordnungspunkt abzuschließen, wird vorgeschlagen, dass das Parkmanagement die Themen und Vorschläge der Maßnahmen prüft und in einer der folgenden Sitzungen eine Rückmeldung gibt. In 2026 wird das Thema erneut auf die Tagesordnung genommen, ggf. zusammen mit dem Thema Ergebnisse Ökologisches Monitoring.

5. Öffentlichkeitsarbeit des Beirats

Bericht aus der AG Öffentlichkeitsarbeit:

Es hat bereits das zweite Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit stattgefunden. Herr von Bülow stellt den aktuellen Stand der Follower auf den Kommunikationskanälen der AG Öffentlichkeitsarbeit vor und geht auf die Themen der bisher abgesetzten Posts kurz ein.

Austausch mit der AG Öffentlichkeit:

Frau Fabricius stellt Themen und Fragen vor, die im Zuge der Arbeit der AG Öffentlichkeitsarbeit aufgekommen sind, siehe Auszug aus der Präsentation:

Austausch mit der AG Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem Start: Möchten wir Spielregeln für ein vertrauensvolles Miteinander vereinbaren?

- **Wording: Gibt es feststehende Begriffe?**
  „Park am Gleisdreieck" / „Nutzer*innenbeirat" / Name der Gruppe
- **Absender: Wer spricht und für wen?**
  Kennzeichnung in allen digitalen und analogen Kanälen, wer ist Absender / V.i.S.d.P. („Verantwortlich im Sinne des Presserechts")
- **Sitzungen: Was wird geteilt?**
  Erhalt des geschützten Raumes Beiratssitzung, Berichterstattung nach Zustimmung
- **Sensible Inhalte: Was bleibt unter uns?**
  Einhaltung Datenschutz, keine Weitergabe von vertraulichen Unterlagen (Budget, Personendaten, vergaberechtliche Themen etc.)

- Es wird sich auf feststehende Begrifflichkeiten geeinigt (siehe Beispiele).
- Der Absender der Posts/ Veröffentlichungen soll klar kenntlich gemacht werden.
- Es ist eine Anpassung der Beiratsvereinbarung vorgesehen zu der Regelung, dass die Mitglieder des Nutzer*innenbeirats nicht für alle bzw. das Gremium sprachberechtigt sind.

- Die Begrifflichkeit „Nutzer*innenbeirat“ / „Parkbeirat“ müsste nochmals mit dem Beirat diskutiert werden, falls hier eine Anpassung vorgenommen werden soll. Hierzu soll u.a. auch die Historie geprüft werden.

6. Sonstiges

Es wird der Hinweis gegeben, dass dem Beirat die Vorlage für den Veranstaltungskalender auf der GD-Webseite zugesandt wurde, inkl. Hinweise zum Vorgehen, damit die Veranstaltungen auf der Webseite integriert werden können.

7. Organisatorisches

Die nächste Sitzung wird am 04.12.2025 in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr stattfinden (5. Sitzung 2025). Schwerpunktthema: Sanierung U-Bahn-Viadukt U1 (BVG)

Fragen/ Themen zur Vorbereitung der 6. Sitzung:

- Seitens der Beiratsmitglieder werden folgende Themen/ Anliegen genannt: vorgesehene Baustelleneinrichtungsfläche, Zeitplan der Baumaßnahme, geplante Zuwegungen/ Durchquerungsmöglichkeiten während der Baumaßnahme, Auswirkungen auf den Park, Änderungen im Lärmschutz/ Lärmschutzmaßnahmen
- Falls möglich, wird gebeten dem Beirat vorab Planunterlagen zur Verfügung zu stellen – Frau Oestereich gibt diese Frage an die BVG weiter
- Falls es Fragen seitens der Beiratsmitglieder an die BVG gibt, sollen diese bitte möglichst zeitnah an das Parkmanagement gesendet werden, damit eine Weitergabe an die BVG möglich ist.

Themenspeicher | Themen Tagesordnung, Vorschläge (Stand September 2025):

- Externe Bauvorhaben (Urbane Mitte, Sanierung U-Bahn-Viadukt U1, Bauvorhaben S21) - Information zu Vorhaben und Umgang mit Bauzeiten; Einladung von Vorhabenträgern
- Cluster Zukunftsthemen für den Park: Flora und Fauna im Gleisdreieckpark, Regenwassermanagement, Bewässerungskonzept
- Vorstellung Ergebnisse des ökologischen Monitorings
- AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)
- Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des SGA Bezirksamt Fh-Kb
- Kioske – Qualität, Angebot
- Sicheres Wegenetz
- Parkentwicklung in Richtung Essbare Stadt
- Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer*innenbeirats (Arbeitsgruppe)

Erstellt am 16.10.2025

_____

Grün Berlin GmbH